



# Stadt Ilmenau

## DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung Ilmenau · Am Markt 7 · 98693 Ilmenau

E-Mail: [hochtiefbau@ilmenau.de](mailto:hochtiefbau@ilmenau.de)  
De-Mail: [info@ilmenau.de-mail.de](mailto:info@ilmenau.de-mail.de)  
Bearbeiter: Frau Müller  
Telefon: 03677 600-205  
Telefax: 03677 600-230  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: A60-amu-65  
Ident-Nr.: 320214  
Datum: 15.02.2022

### Bürgerhaushalt 2022 - Vorschlag 117

#### Sanierung der Straße "Hangeberg"

Für Ihren o.g. Vorschlag zum Bürgerhaushalt 2022 bedanke ich mich, auch im Namen des Stadtrats, ausdrücklich.

Der Vorschlag wurde in dem zuständigen Fachausschuss diskutiert, durch das Fachamt geprüft und ich teile Ihnen im Ergebnis dieser Prüfung folgendes mit:

Die Beschaffenheit der Straße „Hangeberg“ ist bekannt. Dementsprechend ist geplant, in den Jahren 2022 und 2023 die oben aufgeführte Straße grundhaft auszubauen. Der erste Bauabschnitt (2022) beginnt nach der Einmündung „Neue Marienstraße“ und endet am Haus Nr. 4. Der zweite Bauabschnitt (2023) endet am Lärchenwäldchen. Die Baumaßnahme wird als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau und den Stadtwerken Ilmenau durchgeführt.

Der Gehweg an der „Sturmheide“ wurde im vergangenen Jahr befestigt um die Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, in diesem Bereich zu erhöhen. Die Stadtverwaltung hat mit dieser Maßnahme einen Vorschlag zum Bürgerhaushalt realisiert.

#### Friedwald:

Für den tatsächlichen Bedarf an dieser Bestattungsform in Ilmenau gibt es keine verlässlichen Zahlen. Anfragen dazu gab es in der Vergangenheit kaum. Angebote für diese Bestattungsform gibt es in der näheren Umgebung (Großbreitenbach, Wallbach bei Meiningen, Bad Berka, Frankenhain). Wichtigste Voraussetzung für die Errichtung eines Ruhewaldes ist das Vorhandensein eines geeigneten Waldstückes (ebenerdig, alter Laubbaumbestand). Eine Fläche mit diesen Voraussetzungen gibt es im Kommunalwald der Stadt Ilmenau nicht. Betreiber von Ruhewäldern/Friedwäldern mit geeigneten Waldstücken haben gegenwärtig mit den ersten Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Der Baumbestand dort zeigt Trockenschäden, vermehrte Totholzbildung, erhöhte Anfälligkeit für Schädlinge und Pilzkrankheiten sowie Schäden durch Sturmbruch.

Derzeit ist nicht einschätzbar, wie die Entwicklung weiter geht. Weitere Jahre mit Niederschlagsdefiziten werden den Prozess beschleunigen. Die Neuanlage eines Ruhewaldes muss allein schon unter diesen Voraussetzungen in Frage gestellt werden. Die schwere Erreichbarkeit für Menschen, die in der Mobilität eingeschränkt sind (Entfernung zur Stadt, Zuwegung über Waldwege, unebener Waldboden) und fehlende Infrastruktur wie z.B. eine Toilette sind zusätzliche Fakten, die gegen die Neuanlage sprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Daniel Schultheiß